

Untersuchungen zur agronomischen Vorzüglichkeit von weidebasierten Fütterungssystemen in Öko - Milchviehbetrieben

Problematik:

Die Vergrößerung der Milchviehherden in Verbindung mit der Einführung moderner Stall- und Melktechnik sind Hauptgründe für den Rückgang der Weidehaltung bei Milchrindern. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind aber die Nährstoffkosten im Weidegras nach wie vor deutlich preiswerter als in alternativen Futtermitteln. Bei sinkenden Milchpreisen bietet die Optimierung des Weidegrasverzehrs somit eine der wenigen Möglichkeiten der Kostensenkung im Milchviehbetrieb. Neuere Erkenntnisse der Universität Kiel (Prof. Taube) zeigen Vorteile der Weidewirtschaft hinsichtlich der Energie- und CO₂-Bilanzen.

Hypothesen:

In weidebasierten Fütterungssystemen

- ist die ökonomisch und ökologisch bedeutsame Grundfutterleistung höher.
- kann es Vorteile in der Arbeitswirtschaft, bei den Maschinenkosten und in der Gesundheits- und Fruchtbarkeitslage geben .
- fällt die Öko-Bilanz besser aus.

Methoden und Projektdurchführung

Datenerhebungen auf 24 Betriebe mit folgender Differenzierung:

1. weidebetonter Sommerfütterung
2. stallbetonte Sommerfütterung

Grundlage der Datenerfassung bildet ein Fragebogen, der in Einzelgesprächen mit Landwirten abgearbeitet werden soll (Erfahrungen hierzu liegen vor bei der EDF, DLG, AGFF u.a. Beratungsträgern).

Parameter:

Daten zu Milchproduktion, Arbeitswirtschaft, Gesundheits- und Fruchtbarkeitslage, Maschinen- und Gebäudekosten